FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 01.07.1750-31.12.1750

28. - 31. Oktober 1750

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183445

Visual Library

er ihnen darauf verkündigt, und sie zum Dienst desselben ermuntert. Als er weiter fort reitet, ruft ihm einer nach: Es müsse auch wohl gehen.

Gespräch: der Heide.

den 28ten Oct. Bey unsrer Herreinrichtung Schule waren ein Heide und Israelekuti dessen sämtliche Anverwandten Christen sind, gefragt, warum er kein Christ würde. Er erwiederte, daß er als dann aller Vortheile, so mit seinem Vorhaben, brauner Amt verknüpfet wären, verlustig gehen würde. Man zeigte ihm, daß alles dergleichen ihn weder im Tode noch in der Ewigkeit trösten würde: er sollte daher die ewig bleibenden Vortheile suchen. Er sagte: dazu soll es auch noch kommen. In der Mitte wurde noch mit einem Heiden gerechnet, und ihm gezeiget, wie wir hieher gekommen wären, ihm zu seiner Seligkeit behülflich zu seyn: darnebst baten wir ihn, die Zeit des Heils wohl zu wahrnehmen.

Abfall der wieder gegangen Christen.

Noch ein andrer von uns heraus in Ashladi einen in Pudutscheri getauften Römischen Christen aus dem Lande, dessen Weib nebst ihrem Kind vor geraumer Zeit in unsrer Kirche die Taufe bekommen, und zwar bey Gelegenheit, da sie sich von ihrem damals noch heidnischen Mann getrennet. Der arme Mann war anfänglich sehr aufgebracht auf das Weib und seine Tochter, insonderheit darüber, daß das Weib sich von ihm getrennet; da er aber selbst sagte, daß sie es darum nur deswegen gethan, weil er neben ihr noch ein andres Weib zu ehelichen gesucht, und man ihm die Unbeständigkeit solches seines gehabten Vorhabens vorhielte, wurde er etwas stiller. Man ermahnete sie beiderseits, sich fernerhin nur die Gemeinschaft Jesu zu bekümmern, und zum Gehör seines Worts sich einzufinden. Einige Christen, so herbey kamen, hörten der Unterredung mit ihnen zu, und theilten auch eins und das andere hinzu.

Besuch: der Christen.

den 30ten Oct. Da einige von uns von der Herreinrichtung Schule zurückkommen begegnete uns ein Christ. Bettler. Wir befragten ihn, was Jesus an ihm gethan? und ob und wie er ihn suchte? Er gab nach seiner Erkenntnis eine feine Antwort. Weiter hin stieß ein andrer Christ auch uns zu, welchen wir ermahnten, sein Heil ernstlich zu suchen, und mit seiner Familie fleißig zu beten.

Sie finden kein Wasser um.

den 31sten Oct. Heute war das Wasser in dem Uppenaru sehr hoch angelaufen, so daß ein Heide, der durch denselben waten wollte, elendig darin umkommen mußte.

No.